



Da steckt Musik drin: Koordinator Eike von der Leyen, Leiterin Jeanette Freifrau von der Leyen, Andreas Kaudelka (Stadtwerke), Klassenlehrerin Eva Bülstein, Dozent Jörg Lengersdorf, Guido Lohmann (Volksbank), Petra Niemöller (Kulturbüro), Schulleitung Bernd Benninghoff und Barbara Mennekes (von links). FOTO: VOLKER HEROLD

Haste Töne! Weite Welt der Musik

Das Kinder- und Jugendmusikfestival Kloster Kamp lässt Siebtklässler schwitzen, Grundschüler experimentieren und beschert mit großem Orchester tierischen Spaß

Von Karen Klem

Kamp-Lintfort. Ein bisschen Überzeugungsarbeit war schon zu leisten, gibt die Leiterin der Europaschule, Barbara Mennekes, zu. Schon klar, für Siebtklässler ist die Vorstellung, auf einer Bühne vor Publikum zu singen und zu tanzen, erstmal eher abschreckend. Aber der Auftritt ist das Ziel des Musical-Projekts im Rahmen des Kinder- und Jugendmusikfestivals Kloster Kamp. „Endlich! Elbphilharmonie“ heißt diesmal das Stück, das die Europaschüler in nur einer Woche mit echten Profis einstudieren werden, und in dem junge Leute dem Bürgermeister ordentlich den Marsch blasen, weil zur Eröffnung der „Wunderkiste“ nur geladene Prominenz erscheinen darf.

Aber als den 75 jungen Leuten klar wurde, dass da richtige Stars kommen, die sie eine Woche nur für sich haben, und dass für sie ein ganzer Gang im Schulgebäude abgesperrt wird – da war das Eis dann doch gebrochen. Zumal die jetzi-

FREUNDE UND FÖRDERER GIBT ES VIELE

■ **Das Kinder-** und Jugendmusikfestival kommt ohne Landeszuschuss aus. Das sagt Jeanette von der Leyen. Zu 60 Prozent wird es finanziert vom Verein Granцио, der eigens für die Festivals des Klosters Kamp gegründet wurde. 10 Prozent erwirtschaftet das Kammermusikfest.

■ **Förderer** sind die Stadtwerke, die Volksbank, die Bürgerstiftung

Neukirchen-Vluyn, die Lions, die Apotheken Ventalis und Kranich.

■ **Daneben** kann sich Jeanette von der Leyen auf viele Menschen verlassen, die ihr Anliegen teilen. Zum Beispiel hat Susan Bülow den „Karneval der Tiere“-Texte ihres Mannes kostenlos freigegeben, Piano List stellt zwei Flügel gegen Liefergebühr in der Kulturhalle auf.

gen Zehntklässler berichten konnten, dass sie sich noch heute gerne an „ihre“ Jugendmusikfestival erinnern. Ab dem 5. März also kommen die Siebtklässler in Jogginghosen und Turnschuhen zur Schule – und werden am Ende eines jeden Probentages ganz schön geschlachtet sein. Die Aufführung, die sie sicherlich für all die Mühe belohnen wird, ist am 9. März, 17 Uhr, in der Stadthalle. Flankiert

wird das Projekt durch einen ausgedehnten Wandertag nach Hamburg, damit die Schüler wissen, warum es genau geht.

Das Musical ist einer der drei Teile, die das Kinder und Jugendmusikfestival umfasst. Mittlerweile ist es das 12. und hat in dieser Zeit 6800 Kinder zwischen fünf und sieben Jahren erreicht, wie Festival-Organisatorin Jeanette von der Leyen erklärt.

In den Genuss des Projekts „UltraSchall“ kommen 170 Rheinberger Grundschüler. Jörg Lengersdorf (Violine), Friedemann Pardall (Cello) und Kai Schumacher (Klavier) werden auf sehr lockere und unterhaltsame Weise mit den Kleinen die weite Welt der Töne erkunden. Wobei letzterer an so einem Tag schon mal im Konzerttrick auftaucht, allerdings mit MSV-Shirt drunter. „Ein Stück Holz mit Schnüren drauf“, das scheint für die Kinder von heute oft komplizierter als ein Smartphone, hat Lengersdorf die Erfahrung gemacht.

Ein Riesenspektakel wird dann „Der Karneval der Tiere“ mit großem Orchester und 420 mitwirkenden Grundschulern aus Neukirchen-Vluyn, die sich mit Seifenblasen in Fische verwandeln oder mit Federboa in einen Vogel. In zwölf der 14 Szenen des Stücks gibt es Mitmach-Aktionen für die Grundschüler, mit denen sie am 19. April, ab 10 Uhr, in der Kulturhalle tierisch viel Spaß haben werden.